EXPERTS IN IDENTITY.
ACCESS. GOVERNANCE.

Einmal täglich Passwort – das reicht dann aber auch

Cyril Gailer – Technical Consultant IPG

EXPERTS IN IDENTITY.
ACCESS. GOVERNANCE.

1. IPG – Wer sind wir?
2. Übersicht
3. Anwendungsfälle
4. Erfolgreicher PoC – was muss beachtet werden
5. Q & A

IPG – Wer sind wir?

IPG Group auf einen Blick – Facts & Figures 2018

IAM Advisory Services
Strategische Ausrichtung der IAM-Unternehmensaktivitäten

IAM Integration Services
Konzipierung und Realisierung Ihrer IAM-Lösung

IAM Operation Services
Professionelle IAM-Betriebs-leistungen

Education Services
Massgeschneiderte Aus- und Weiterbildung

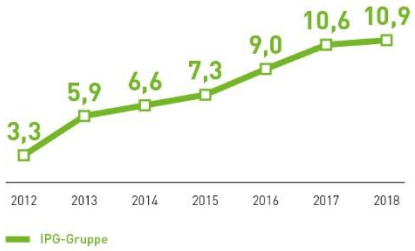
173 Aufträge im 2018

19% Durchschnittliches Umsatzwachstum

67 Mitarbeitende IPG Gruppe

146 Std. Ausbildung pro Mitarbeitender

Umsatz IPG-Gruppe (in Mio. CHF)



IPG Group
IPG Information Process Group Holding AG

IPG Information Process Group AG, Winterthur
IPG Information Process Group AG, Bern

IPG Information Process Group GmbH Deutschland, Berlin
IPG Information Process Group GmbH Deutschland, Konstanz

IPG Information Process Group Austria GmbH, Wien

Mitarbeiterentwicklung 2012 – 2018

Winterthur
IPG Information Process Group AG
Theaterstrasse 17
8400 Winterthur, Schweiz

Bern
IPG Information Process Group AG
Spitalgasse 33
3011 Bern, Schweiz

Berlin
IPG Information Process Group GmbH Deutschland
Hertzstraße 20
13158 Berlin, Deutschland

Konstanz
IPG Information Process Group GmbH Deutschland
Reichenaustraße 19
78467 Konstanz, Deutschland

Wien
IPG Information Process Group Austria GmbH
Am Europlatz 2
1120 Wien, Österreich

EXPERTS IN IDENTITY.
ACCESS. GOVERNANCE.

IPG – Experten für Identity. Access. Governance.
Kompetenz & Expertise

Advisory Services

Strategische Beratungen, fachliche und technische Konzepte, methodisch sicher und zielführend für die nachhaltige IAM-Entwicklung.

Integration Services

Realisierung der Identity & Access Management Architektur, Umsetzung und Einführung der IAM Lösung und Schaffen der Betriebsgrundlagen.

Operation Services

Betrieb von IAM und SSO Lösungen auf Basis von Service Level Agreements. Unterstützung des eigenen Betriebs oder komplette Auslagerung des gesamten IAM-Applikationsbetriebs.

Education Services

Produktschulungen sowie Kurse und Ausbildungen zu fachlichen und technischen Themen im Bereich Identity & Access Management für Unternehmen und Privatpersonen.

ipg
EXPERTS IN IDENTITY.
ACCESS. GOVERNANCE.

Referenzen / Success Stories

Success Story
Technical Consulting
Einführung SSO

ipg EXPERTS IN IDENTITY. ACCESS. GOVERNANCE.

Success Story Health Care

Schnell-Login für medizinisches Personal via Single Sign-On

Innert zehn Tage, verteilt über sechs Monate, führte das Kantonsspital Winterthur Single Sign-On (SSO) und Fast User Switching (FUS) ein. Dank umfassender Vorinformation des Personals traf das Projekt von Anfang an auf hohe Akzeptanz, der Schnell-Login via Badge-Karte wurde begeistert aufgenommen.

Auftrag und Zielsetzung des Projektes

Das Kantonsspital Winterthur beschäftigt rund 3'700 Mitarbeitende. Etwa die Hälfte von ihnen benötigt in der täglichen Arbeit in den Abteilungen Zugriff auf sogenannte Stations-PCs. Bis anhin musste sich das medizinische Personal jeweils pro Gerät in den Applikationen an- und abmelden, bevor der Zugriff auf ein weiteres Gerät in einer anderen Abteilung möglich wurde. Ein umständliches, zeitraubendes Prozedere. Daher entschied sich das Spital für eine sogenannte Single Sign-On Lösung (SSO). Diese erlaubt bei gleich hoher Sicherheit den Anmeldeprozess zu vereinfachen und zu beschleunigen. Hierfür wird ein Lesegerät am PC angebracht, einem Kreditkartenleser ähnlich, das mit einer dafür entwickelten Software zentral gesteuert und aktualisiert wird. Der eigentliche Login geschieht durch die Eingabe eines persönlichen Passwortes des Users bei Arbeitsbeginn, anschliessend genügt das Auflegen einer persönlichen Badge-Karte beim jeweiligen Lesegerät am Stations-PC.

KSW KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Das Kantonsspital Winterthur (KSW) gehört zu den zehn grössten Spitälern der Schweiz und befindet sich im Herzen von Winterthur. Wir behandeln jährlich über 250'000 Patientinnen und Patienten – 27'000 davon stationär. Mit 3'700 Mitarbeitenden und 500 Betten stellt das KSW in der Region Winterthur die medizinische Grundversorgung sicher und erbringt zusätzlich Leistungen der spezialisierten Versorgung für die umliegenden Spitäler. Darüber hinaus erfüllt das KSW einen wichtigen und umfassenden Ausbildungsauftrag.

«Für uns als Spital ist es wichtig, die Mitarbeitenden in ihrer Arbeit für den Patienten bestmöglich zu unterstützen und sämtliche Anforderungen an die Datensicherheit zu erfüllen. Das Team der IPG AG hat uns dabei professionell unterstützt. Dies belegt auch die Begeisterung, mit welcher die Mitarbeitenden auf die Neueinführung reagierten. Die Präsenz des IPG-Teams vor Ort, das die Geräte nicht nur schnell installierte, sondern auch fortlaufend alle Fragen beantwortete, wurde sehr geschätzt.»

Daniel Vontobel, Projektleiter KSW

Success Story
Technical Consulting
Einführung IAM & SSO

ipgag THE EXPERTS IN IAM

Success Story
IAM Health Care

Identity & Access Management gewährleistet einen sicheren und schnellen Zugriff auf alle Applikationen

Das exakte und korrekte Führen von Benutzern und deren Berechtigungen ist eine Grundvoraussetzung für das Projekt SIAMO: Bis Ende 2015 sollen verschiedene Sharepoint-Aufgaben, die Einführung eines zeitgemässen IAM-Systems sowie die Erneuerung von Office-Vorlagen zusammen angegangen werden. Die neue IAM-Basisinfrastruktur bildet das solide Fundament.

„Die IPG AG hat sich mit ihrer umfassenden Beratungs- und Implementierungskompetenz für uns als optimaler Partner erwiesen. Das neu eingeführte IAM-System unterstützt unsere organisatorischen Abläufe im Unternehmen und stellt sicher, dass wir alle Anforderungen von Sicherheit und Compliance erfüllen. Der Weg hierhin war anspruchsvoll, wir wurden jedoch stets bestens vom Projektteam begleitet."

Fritz Nyffenegger, Vizedirektor, Spitäler fmi AG

Auftrag und Zielsetzungen an IPG AG

Die Spitäler fmi AG suchte einen Beratungs- und Umsetzungspartner, der das Thema IAM umfassend, spezifisch und mit allen Anforderungen in der Umsetzung begleiten kann. Zum Auftrag gehörten folgende Themen:

- Aufbau der IAM-Basisinfrastruktur mit dem Dell One Identity Manager
- Anbindung verschiedener Berechtigungssysteme wie Active Directory, Exchange, Hospis, KISIM, Kaba Exos, IBI-care, Polypoint etc. für eine automatisierte Provisionierung
- Etablieren einer Lösung für Single Sign-On auf der Basis von Imprivata OneSign
- Sicherstellen der Datenschutz-Konformität
- Das Entwickeln und Modellieren der Geschäftsrollen

Spitäler fmi AG: Fakten und Zahlen

fmi Als Spitalnetzwerk von drei Häusern gewährleistet die Spitäler fmi AG die medizinische Versorgung aller Bevölkerungsgruppen in einem grossflächigen Einzugsgebiet. Das Angebot der beiden Akutspitäler Interlaken und Frutigen mit den Schwerpunkten Chirurgie, Orthopädie/Traumatologie, Innere Medizin und Gynäkologie/Geburtshilfe wird durch ein breites Spektrum von Spezialitäten und paramedizinischen Dienstleistungen ergänzt.

Mit rund 900 Mitarbeitern und 130 Millionen Franken Umsatz ist die spitäler fmi AG ein bedeutender Spitalstandort in der alpinen Schweiz.

Success Story
Technical Consulting
One Identity Einführung

ipgag THE EXPERTS IN IAM

Success Story
IAM Health Care

Schneller Zugriff, Sicherheit und hohe Datenqualität dank Identity & Access Management

In einem grossen Gesundheitsunternehmen wie der Spital Thurgau AG zählen Geschwindigkeit bei der Eröffnung neuer Mitarbeiter-Accounts genauso wie Datensicherheit und -qualität. Die Einführung eines zeitgemässen IAM-Systems wird Mitte 2015 abgeschlossen und schafft die Grundlagen für die weitere Wachstumsstrategie des Unternehmens.

„Als innovatives Unternehmen im Gesundheitsbereich legen wir grossen Wert auf Flexibilität, Geschwindigkeit und Sicherheit. Mit der Einführung des IAM-Systems haben wir organisatorische Abläufe zentralisiert und gewährleisten damit, dass rundum alle Anforderungen von Sicherheit und Compliance abgedeckt sind. Wir haben als Organisation eine Entwicklung durchlaufen, von Beginn an tatkräftig von der IPG AG unterstützt. Wir freuen uns, auch beim Betrieb auf ihre professionelle Dienstleistungen zählen zu können."

Michael Geisser, Leiter HR Services, HR Management, Spital Thurgau AG

Auftrag und Zielsetzungen

Die Spital Thurgau AG, ein Verbund mehrerer Spitäler und Tochterunternehmen, suchte einen Beratungs- und Umsetzungsspezialisten zur Einführung eines IAM-Systems. Der Auftrag umfasste folgende Aufgaben:

- Erstellen des Vorprojektes
- Entwickeln und erstellen eines Rollen- und Rechte-Systems
- Aufstellen einer Roadmap und Durchführen des Projektes inklusive Anbindung verschiedener Applikationen wie Active Directory, Exchange, KISIM, Kaba Exos, IBI-care, PEP (Zeiterfassung), Synedra und Wäscheautomaten (Badge-basierte Bedienung)
- Sicherstellen der Datenschutz-Konformität auf Basis des Bundesgesetzes eHealth über das elektronische Patientendossier (EPDG 2013)

Spital Thurgau AG: Fakten und Zahlen

Zur Spital Thurgau AG gehören die Kantonsspitäler Frauenfeld und Münsterlingen, die Psychiatrischen Dienste Thurgau, die Klinik St. Katharinental sowie weitere Tochterunternehmen. Im Zentrum steht einerseits die medizinische Versorgung der Thurgauer Bevölkerung (Chirurgie, Gynäkologie, Neonatologie, Orthopädie, Radiologie, Urologie, Psychiatrie). 2014 arbeiteten 3'125 Personen in der Spital Thurgau AG und 390 Lehrlinge, Praktikanten und Unterassistenten absolvieren ihre Ausbildung.

Spital Thurgau

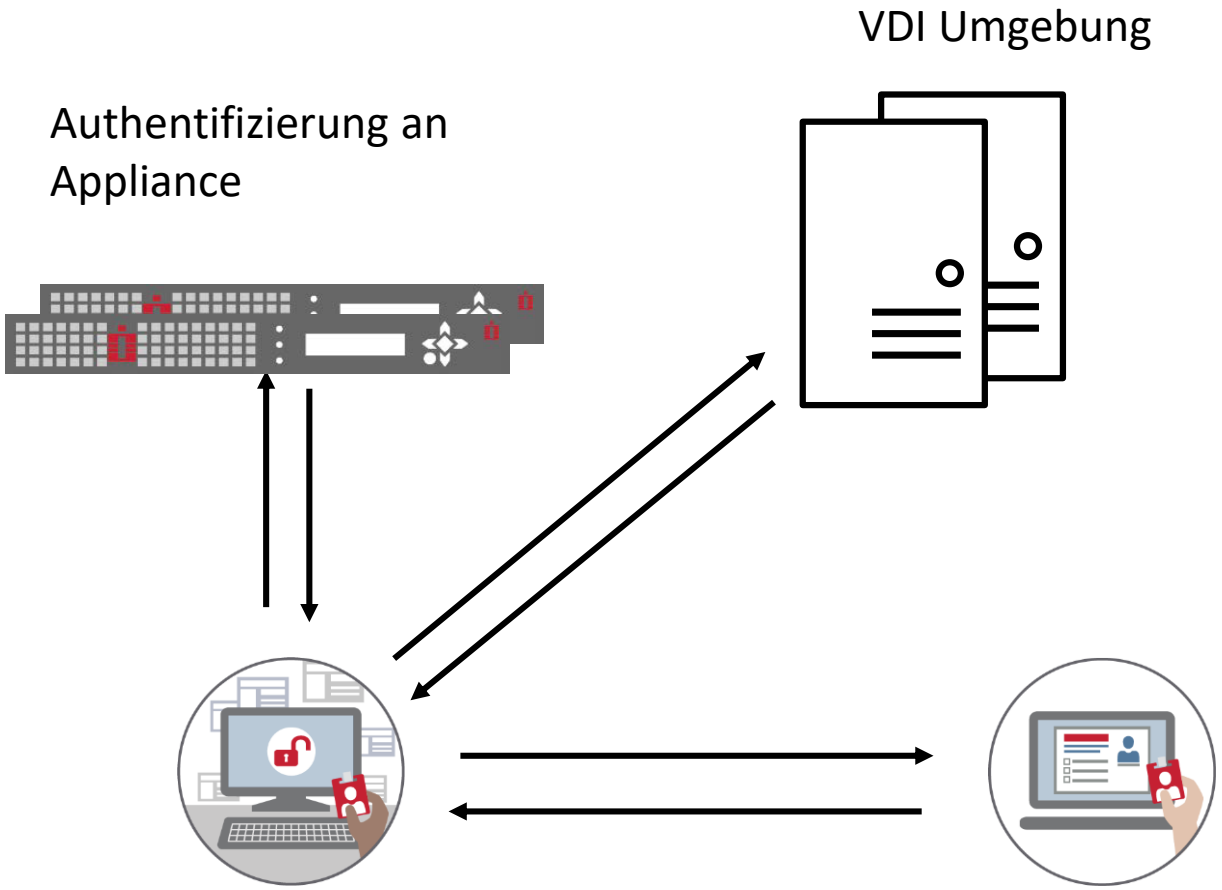
https://www.ipg-group.com/de/referenzen

ipg EXPERTS IN IDENTITY. ACCESS. GOVERNANCE.

EXPERTS IN IDENTITY.
ACCESS. GOVERNANCE.

Übersicht

Übersicht



Applikationen automatisch starten, Single Sign On

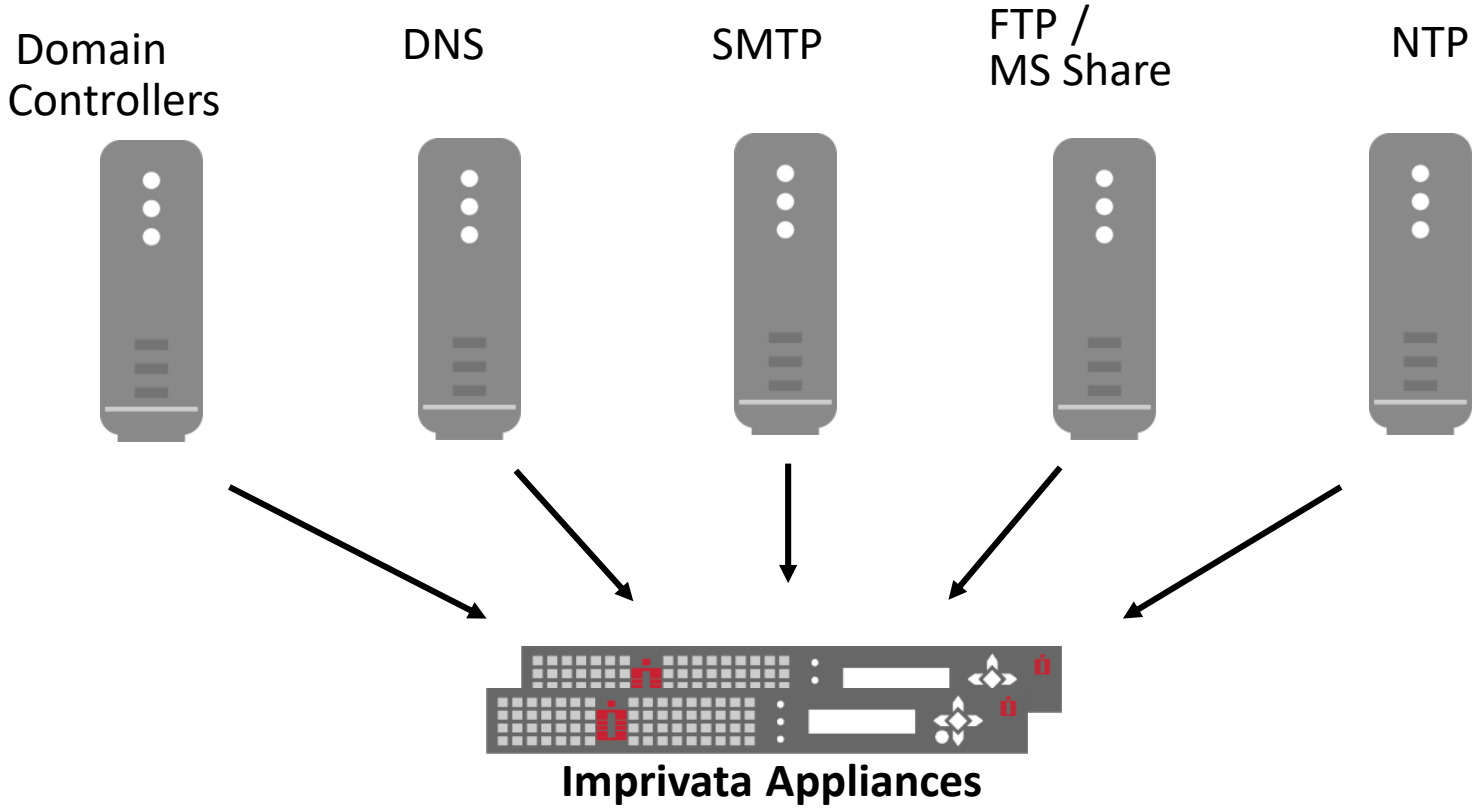
Applikationsliste
KISIM
Polypoint
Intranet
PACS

EXPERTS IN IDENTITY.
ACCESS. GOVERNANCE.

Anwendungsfälle

Anwendungsfälle

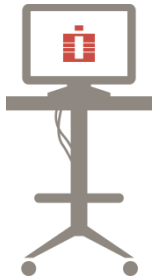
- Einfache Integration in die Bestehende Umgebung



Anwendungsfälle

Ziel: Schnellere und einfachere Anmeldung an Windows und Applikationen

Single User Computer



Kiosk PC

Virtual Desktop Infrastrucure

Mobile Device Access

Proximity Card

Fingerprint

Username & Password / PIN

Anwendungsfälle

- Welche Benutzer sollen Imprivata verwenden?
- Was für Geräte möchten wir einsetzen?
- Gewünschte Authentifizierungmethoden?
- Welche Applikationen sind die wichtigsten?

Anwendungsfälle

Herausforderung

Häufige Benutzerwechsel

Lösung

Fast User Switching

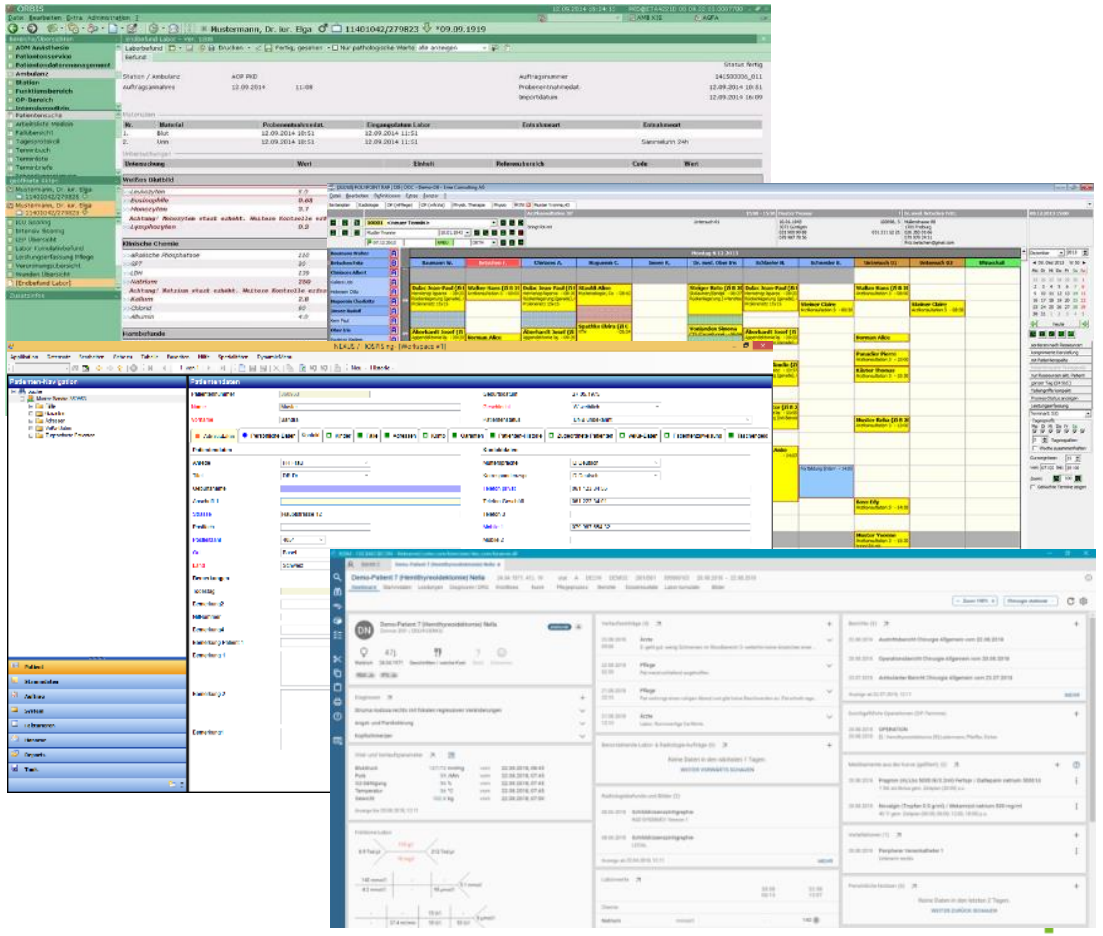
Anwendungsfälle

Herausforderung

Passwort Eingabe für jede Applikation

Lösung

Single Sign On



EXPERTS IN IDENTITY.
ACCESS. GOVERNANCE.

Nutzen

Wirtschaftlichkeit

- Reduktion Arbeitszeitverluste
- Weniger Passwort Rücksetzungen durch den ServiceDesk

Sicherheit

- Dank SSO weniger Passworteingaben
- Erhöhung der Compliance und des Datenschutzes

Compliance

- Eigenes Profil für jeden Benutzer
- Nachvollziehbarkeit

EXPERTS IN IDENTITY.
ACCESS. GOVERNANCE.

Erfolgreicher PoC – was muss beachtet werden?

Erfolgreicher PoC – was muss beachtet werden?

Vor dem PoC

- Überprüfen der Kompatibilität
- Ausfüllen der Checkliste
- Testgeräte organisieren
- Analyse des Kartentyps
- Mögliche Anwendungsfälle

Während dem PoC

- Know-How Transfer
- VDI-Betreuer involvieren
- Live-Demo mit Key-Usern

Testphase

- In ersten Abteilungen Testgeräte bereitstellen
- Regelmässiges Feedback einholen

Policy

Desktop Access authentication

Choose the authentication methods allowed for desktop access.

- [x] Allow offline authentication
- [x] Show greeting notification balloon when users log in

Primary factors	Second factors
[x] Password	(•) No second factor ( ) Imprivata ID
[ ] Fingerprint	(•) No second factor ( ) Password ( ) Imprivata PIN
[x] Proximity Card	(•) No second factor ( ) Password ( ) Imprivata PIN ( ) Fingerprint ( ) Fingerprint or Password ( ) Fingerprint or Imprivata PIN

Policy

Proximity card

Specify the number of cards a user is allowed to enroll

Allow 1 card

Previously enrolled cards are not affected

☑ Allow users to enroll a replacement card

Enrolling the replacement card will remove previously enrolled cards.

Grace period for second authentication factor

4 : 0

(0-24 hours) (0-59 minutes)

Nach dem PoC

- Nicht jeder Benutzer hat einen persönlichen Account
- Home Drive und Mailbox von dem lokalen Benutzer verwendet
- AD nicht mit TLS gesichert
- Rollout Geschwindigkeit
- Lizenzen und Hardware – Abgrenzung: wer verwendet Imprivata

EXPERTS IN IDENTITY.
ACCESS. GOVERNANCE.

Q & A

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Imprivata kurzübersicht

imprivata

>6m
Benutzern

>1900
Kliniken Weltweit

39
Ländern

- Marktführer in Klinischer Workflow-optimierung
- NL: > 56 Kliniken mit mehr als 180.000 Benutzern (75% marktanteil)
- Schweiz: > 30 Kliniken mit mehr als 46.000 Benutzern
- Oestenreich: >10 Kliniken mit mehr als 9.000 users – 5 Neukunden in 2018
- Jährliches Wachstum >100 neue Kliniken
- >450 Mitarbeiter weltweit
- Servicehotline in Deutsch/Englisch/Französisch
- Strategische Partnerschaft mit mehr als 35 führenden Technologie-Lieferanten

Marktführer hinsichtlich der Interoperabilität in der Gesundheits-IT

Klinischer Zugang und Patientenidentifikation

Epic, Cerner, Allscripts, MEDHOST, ChipSoft, AGFA HealthCare, MEDITECH, McKESSON, NEXTGEN, DSS INCORPORATED, fdb First Databank, JAC MEDICINES MANAGEMENT, GE Healthcare, IMT IDENTITY SOLUTIONS EXPERTS, PatientWorks The Perfect Balance Between Technology and Patient Service, VECNA, CTS Connected Technology Solutions, zenig

Virtualisierte Anwendung und Desktop-Bereitstellung

vmware, CITRIX, Microsoft, DELL, Wyse, hp, STRATODESK, TERADICI, secmaker, Lenovo, IGEL TECHNOLOGY, SAMSUNG, LG, 10ZiG, Praim, hospedia, uniprint.net, Plus TECHNOLOGIES

Mobilitäts und Kommunikationslösung im Gesundheitsbereich

ZEBRA, Connexall, airwatch by vmware, mobitrace, Honeywell, MobileIron, KRONOS, spectralink The WorkSmart Company, forward advantage, ascom

Medizinische Geräte

PHILIPS, Hill-Rom, Welch Allyn, QUALCOMM LIFE a Qualcomm company, ALPHATRON

‘SSO+’: Workflows werden immer komplexer

Qualitätssicherung& Nachweise:

- Witness signing/4-Augen-Prinzip
- Re-authentifizierung
  - TOP Vorgehen
  - Intensivmedizin und Pflege
  - Elektronische Signatur im Medikationsprozess

- Und…….Medizingeräte & Mobile

Imprivata Integration in Medizinische Geräte

ALPHATRON

Alphatron Mobile intelligent careStation (AMiS)

capsule
a Qualcomm Life company

Capsule SmartLinx Neuron 2 & Vitals Plus

PHILIPS

Philips IntelliVue MP5SC & XG50 Patient Monitors

WelchAllyn®

Welch Allyn CSM & CVSM Patient Monitor

Imprivata Medical Device Authentication Strategy

Imprivata Integration in Medizinische Geräte

2018 Focus

Patient Monitoring

Med Dispensing Carts

Med Dispensing Cabinets

2019 Expansion

Smart Infusion Pumps

Ventilators

Ultrasound